

3. Bundesfachkongress Interkultur Fachforum 3

Interkultur und Kreativwirtschaft

Donnerstag, 28.10.2010 von 10.30 – 16.00 Uhr

Menschen mit Migrationshintergrund werden seit einigen Jahren verstärkt auch in der Kreativwirtschaft als Gründer aktiv. Dabei können die Potentiale aus zwei oder mehreren Kulturen ein Marktvorteil in einer interdependenten Welt sein. Wie wirken sich diese Potenziale etwa in interkulturell gemischten Teams, im Design oder in der Vermarktung von Produkten aus? Wo liegen Marktchancen und Vorteile? Welche Rahmenbedingungen, Beratung und Unterstützung brauchen Kreative in der Gründungsphase? Wo liegen Grenzen und Hemmnisse, mit denen sich Gründer und Gründerinnen mit Migrationshintergrund konfrontiert sehen?

Diese Themen sollen aus der Sicht der Wissenschaft, von Start-Up's und von Beratungseinrichtungen vorgestellt und diskutiert werden.

I. „Nicht Manko sondern Marktvorteil“

Chancen von Zuwanderern in der Kulturwirtschaft 10.30 – 13.00 Uhr

1. *Forschungsprojekt Creative Ethnic Minority Business in Berlin*

Dr. Katja Adelhof, Humboldt Universität, Berlin

Dr. K. Adelhof war eine der ersten Wissenschaftler/innen, die zu selbständigen MigrantenInnen in der Kreativwirtschaft forschet. Sie hat eine Veröffentlichung zu türkischen Selbständigen im Design-u. Kunstmarkt herausgebracht und forschet aktuell (2009-11) im Rahmen eines post doc. Stipendiums im Projekt „neighborhood upgrading processes through Creative Ethnic Minority businesses“.

2. *Start-Up-Ansätze für Jungunternehmen in unterschiedlichen Kreativbranchen*

- *Jana Taube, Neukölln Import – Internationale Kunst-Plattform*
- *Sinan Yaman, Yaman communications, Agentur für Interkulturelles Marketing in Bochum*

Es wird erläutert welche Produktionsbedingungen, Zusatzqualifikationen, Rahmenbedingungen, Informationen Start-fördernd für diese Art des „Ethnic Business“ hilfreich sind.

Inwieweit kann die Doppelqualifikation des „Zuhause-Seins“ in zwei Kulturen strategisch bei Arbeitsweise, Vermarktung oder Produktdesign eingesetzt werden? Wo liegen dabei Marktchancen oder Vorteile?

II. Talkrunde und Diskussion mit dem Publikum

Was brauchen Kreative? 14.30 – 16.00 Uhr

Diskutiert werden erforderliche Rahmenbedingungen, die für alle jungen Gründer zutreffen, ob mit oder ohne interkulturellen Bezug.

1. *Angela Martin*, Transferstelle Technische Universität Dortmund
2. *Sinan Yaman*, Yaman communications, Agentur für Interkulturelles Marketing, Bochum
3. *Jana Taube*, Neukölln Import – Internationale Kunst-Plattform, Berlin
4. *Iris Przygodda*, Städtische Wirtschaftsförderung Dortmund

Moderation: Ana Jurisch, Büro für interkulturelle Moderation, Aachen